



Oliver Hoffmann

# Von der Ökonomie der Psyche

Erinnerung und Imagination als mentale Ressourcen  
und ökonomische Erkenntnisprozesse



Nomos

Oliver Hoffmann

# Von der Ökonomie der Psyche

Erinnerung und Imagination als mentale Ressourcen  
und ökonomische Erkenntnisprozesse



**Nomos**

Das Coverbild wurde mit Hilfe von KI (DALL-E) erstellt.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: London, Apsley Business School., Diss., 2024

ISBN 978-3-7560-1933-5 (Print)

ISBN 978-3-7489-4825-4 (ePDF)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2024

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2024. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Erinnerung ist die Basis unseres Lebens, unserer Gegenwart, unserer Entscheidungen. Viele Autoren, Philosophen oder Psychologen haben diesen Umstand in Zitaten, Bonmots oder Abhandlungen Rechnung getragen – aber oft gehen diese an der tieferen Bedeutung von Erinnerung vorbei.

Denn Erinnerung ist zuallererst individuelle Ressource. Als solche definiert sie als Narrativ unseren Umgang mit dem Konzept der Vergangenheit, dessen Bewertung sowie die Nutzung in Gegenwart und Zukunft. Mit einfacheren Worten: Der Umgang mit Erinnerung definiert unser Potenzial als Selbst. Das Selbst kommt aus der Vergangenheit, ist nicht-situatives Produkt von Gedanken, Handlungen und Erkenntnissen. Dies alles kumuliert in jenem flüchtigen (und doch so bedeutsamen) Konstrukt, das wir Gegenwart nennen; hier entscheiden Erinnerungen in ihrer Summe über unser Handeln im Jetzt.

Erinnerungen sind eine höchst ökonomische Ressource<sup>1</sup>, vielleicht sogar die einzige ökonomische Ressource, über welche wir verfügen. In diesem Zusammenhang erstaunt es doch nachhaltig, dass es wenig Ansätze dazu gibt, wie man mit Erinnerungen auf ganz individueller Ebene optimal umgeht – mit ihnen „arbeitet“. Ebenso ist es gerade im westlichen Diskurs der kognitiven Psychologie schwer, beigebracht zu bekommen, wie man mit seinen Erinnerungen wirklich umgehen kann – dass diese fluide und formbar ist hingegen konkret erlebbar.

Gerade in der kognitiven Psychologie gibt es zwar eine ganze Reihe von Modellen dazu, wie Erinnerung funktioniert, der Gedanke eines ökonomischen, d.h. effektiven und effizienten Umgangs, wird allerdings kaum davon adressiert. Und genau diese Vereinigung zwischen Psychologie und Ökonomie in Bezug auf Erinnerungen interessiert mich in dieser Arbeit.

Ich empfinde es als sinnvolle Weiterentwicklung der kognitiven Psychologie, ein Rahmenmodell zu entwickeln, welches ökonomische Gesichtspunkte in das Konzept des Geistsystems mit einbringt, dieses nutzenorientiert gestaltet.

---

1 Ökonomisch gerade auch im Sinne von „aktiv bewirtschaftbar“.

## *Vorwort*

Daraus leiten sich auch eine ganze Reihe von konkreten Ansätzen für die Selbsterkenntnis sowie verbundene Behandlungen oder Therapieformen ab.<sup>2</sup> In diesem Sinne möchte ich die Arbeit gestalten und hoffe auf reichen praktischen Nutzen bei individuellen Erkenntnisprozessen.

Prof. Dr. Oliver Hoffmann, im April 2024

---

<sup>2</sup> Siehe insbesondere Kapitel 4.2.

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Abbildungsverzeichnis   | 9  |
| Tabellenverzeichnis   | 11 |
| Abkürzungsverzeichnis   | 13 |
| 1. Einführung: Die konstituierende Funktion von Erinnerung                                      | 15 |
| 1.1 Der Aufbau von Erinnerung und deren Rolle im Geistsystem<br>– ein Stand der Forschung       | 16 |
| 1.2 Die Ökonomisierung des Geistsystems – ein neuer Ansatz im<br>individualpsychologischen Feld | 19 |
| 1.3 Ziele dieser Arbeit   | 23 |
| 2. Konzeptionelle, methodische und begriffliche Grundlagen                                      | 25 |
| 2.1 Die Begrifflichkeiten der Erinnerungspsychologie  | 25 |
| 2.2 Theoretisches Verständnis und angewandte Methodik der<br>Arbeit                             | 27 |
| 2.3 Vorgehensweise und Erkenntnisinteresse  | 29 |
| 2.3.1 Forschungsrahmen und Forschungsfragen   | 29 |
| 2.3.2 Quellenlage   | 30 |
| 2.3.3 Der Aufbau der Arbeit   | 31 |
| 3. Die Ökonomie der Erinnerung  | 33 |
| 3.1 Ökonomische Aspekte in der Individualpsychologie: eine<br>Rekonstruktion                    | 33 |
| 3.2 Ökonomische und psychologische Systeme – Identität und<br>Erinnerung                        | 38 |
| 3.2.1 Der individualpsychologische Umgang mit Erinnerung<br>als dezidiertes ökonomisches System | 41 |
| 3.2.2 Narration, Imagination und Wille als ökonomische<br>Austauschprozesse                     | 45 |

|   |     |
|---|-----|
| 3.2.3 Erinnerung als Akkumulationsprozess und Nukleus<br>der inneren Ökonomie   | 49  |
| 3.3 Persönlichkeitsinterne Konstitutionsmechanismen und<br>deren Funktion   | 52  |
| 3.3.1 Mentale Kontingenz und Fluidität des Ich  | 53  |
| 3.3.2 Die Funktionen und Techniken von Narration,<br>Imagination und Suggestion   | 57  |
| 3.4 Abgeleitete Grundmotive der Narration:<br>Imaginationsrekonstruktion, transzendentalen Narration<br>und holistischer Suggestion | 68  |
| 3.4.1 Imaginationsrekonstruktion  | 71  |
| 3.4.2 Transzendentalen Narration  | 75  |
| 3.4.3 Holistische Suggestion  | 79  |
| 3.5 Zusammenfassung: Erinnerung als zentrale Ressource des<br>Geistsystems  | 82  |
| 4. Der ökonomische Umgang mit mentalen Prozessen als<br>Therapiegrundlage   | 85  |
| 4.1 Theoretische Implikationen  | 85  |
| 4.2 Praktische Auswirkungen und Grundzüge einer<br>Erkenntnistherapie   | 89  |
| 5. Konklusion und Ausblick: Die Integration des Geistsystems oder<br>eine neue Perspektive auf die Ökonomie der Psyche              | 95  |
| Anhang  | 99  |
| Glossar   | 103 |
| Literaturverzeichnis  | 109 |

## Abbildungsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Abbildung 1: Aufbau der Arbeit.  | 32 |
| Abbildung 2: Ökonomisierung des Geistsystems.  | 37 |
| Abbildung 3: Schematische Darstellung des psychischen Geistsystems.  | 39 |
| Abbildung 4: Schematische Darstellung des ökonomischen Geistsystems.                                       | 40 |
| Abbildung 5: Die innere Struktur von Erinnerung.   | 44 |
| Abbildung 6: Die Erinnerungskaskade des Geistsystems.  | 50 |
| Abbildung 7: Equilibrium des fluiden Ichs.   | 57 |
| Abbildung 8: Grundmotive ökonomischer Narratik.  | 70 |
| Abbildung 9: Der integrierte Prozess der transzendentalen Narration (Selbsterkenntnis und Selbstakzeptanz) | 78 |
| Abbildung 10: Übersicht über das ökonomische Geistsystem.  | 83 |



## Tabellenverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 1: Die drei ökonomischen Austauschprozesse.                                    | 46 |
| Tabelle 2: Resilienz als ökonomisch aktive Ressource.                                  | 56 |
| Tabelle 3: Die fünf Grundtypen innerpsychischer Narrations- und Imaginationstechniken. | 59 |



## Abkürzungsverzeichnis

- HS: holistische Suggestion
- IR: Imaginationsrekonstruktion
- TA: Transaktionsanalyse
- TN: transzendente Narration